

Curt Glatthaar : 1909-1990

Autor(en): **Giger, Walter**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **95-97 (1990-1992)**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Curt Glatthaar **1909–1990**



Am 19. Dezember 1990 verstarb unser Mitglied Curt Glatthaar im 82. Altersjahr. Curt Glatthaar war 1932 als Chemie-Ingenieur-Student in den AACZ eingetreten. In seiner beruflichen Laufbahn wurde Curt Glatthaar Werkleiter bei der Geigy in Schweizerhalle und später technischer Leiter der regionalen Werke der Ciba-Geigy. Er heiratete Erika Weber, die Tochter des AACZ-Mitglieds Adolf Weber, die er an einem AACZ-Vortrag kennengelernt hatte.

Mit seinen Mitarbeitern aus Schweizerhalle verbrachte er über mehrere Jahrzehnte hinweg jeweils ein Sommerwochenende in der Fondeihütte des AACZ. Zusammen mit seinen Betriebskollegen trug er auch mehrere Male zum Ausbau der Hütte bei, beispielsweise durch die Stiftung eines Fahnenmastes. Erst vor kurzem verbesserte er durch den Einbau einer

Waschgelegenheit den Hüttenkomfort in der Fondei. Viel Zeit verbrachte er in seinem Haus in Scheid, in dem mehrere Male auch Club-Huttli zu Gast sein konnten. Zusammen mit seinem Bruder Erich und seinem Sohn Beat bildete er eine der wenigen Familien, die mit mehreren Mitgliedern im Club vertreten waren. Bis ins hohe Alter war Curt regelmässiger Gast an den gesellschaftlichen Anlässen des AACZ in Zürich und in unseren beiden Hütten, beispielsweise noch 1988 bei der Einweihung der umgebauten Windgällenhütte. Wir werden Curt Glatthaar mit seiner freundlichen und gewinnenden Art in guter Erinnerung behalten.

Walter Giger